

NEIN zum Verschwinden von Büchern in den Geistes- und Sozialwissenschaften!

Sehr geehrte Damen und Herren

Ein kürzlich getroffener Beschluss des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefährdet die Veröffentlichung wissenschaftlicher Bücher.

Die Publikationsförderung, die für eine qualitativ hochwertige Wissensproduktion unerlässlich ist, wird **um 20 % gekürzt**. Zudem wird der **Förderbereich deutlich eingeschränkt**. So werden ab 2027 Werke, die nicht direkt aus einer Qualifikationsschrift (Dissertation oder Habilitation) oder einem SNF-Forschungsprojekt hervorgehen, schlichtweg nicht mehr finanziert.

Buchpublikationen sind in den Geistes- und Sozialwissenschaften für die Forschungsvermittlung von entscheidender Bedeutung. Um Veröffentlichungen und den Zugang zu Artikeln in den «exakten» Wissenschaften zu gewährleisten, werden jährlich Dutzende Millionen Franken im Rahmen von «Read and Publish» an grosse ausländische Verlagsgruppen bezahlt. Demgegenüber entscheidet sich der SNF, die finanziellen Beiträge für geistes- und sozialwissenschaftliche Publikationen zu kürzen, obwohl dies **weniger als 1 % des SNF-Budgets** ausmacht. Er gefährdet damit die geistes- und sozialwissenschaftlichen Buchpublikationen und benachteiligt diese gegenüber jenen der exakten Wissenschaften.

Der Entscheid des SNF trägt den Bedürfnissen und der Art und Weise der Wissensproduktion in den Geistes- und Sozialwissenschaften nicht Rechnung. Weit davon entfernt, ein veraltetes Medium zu sein, bleibt das **Buch ein grundlegendes Kommunikationsmittel**. Es ist der bevorzugte Ort für eine strukturierte und kumulative Wissensentwicklung. Im Gegensatz zum wissenschaftlichen Artikel ermöglicht es die Ausarbeitung komplexer Argumentationen, eine vertiefte Analyse sowie die Verknüpfung umfangreicher Korpora. Das Buch spricht zudem ein Publikum jenseits des rein akademischen Bereichs an. Indem es zum Ideenfluss im demokratischen Raum beiträgt und die Entstehung einer fundierten Debatte fördert, spielt das Buch eine vermittelnde Rolle zwischen Forschung und Gesellschaft. Dieses Format zu schwächen, bedeutet nicht nur, die Bedingungen der Wissensproduktion einzuschränken, sondern auch dessen Verbreitung und Aneignung durch die Öffentlichkeit zu beeinträchtigen.

Im Widerspruch zur Open-Access-Strategie, die der SNF seit 2017 verfolgt, schwächt diese einseitige Reform direkt die geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen

(Anthropologie, Geschichte, Sprach- und Literaturwissenschaften, Politikwissenschaften, Soziologie, Religionswissenschaften, Soziale Arbeit, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Architektur usw.) – mit vielfältigen Folgen:

- **Forscherinnen und Forscher** werden in ihren Publikationsmöglichkeiten stark eingeschränkt, was sich nachteilig auf ihre Karriere und die Qualität ihrer Arbeit auswirkt.
- **Schweizer Verlage** müssen auf diese Publikationen verzichten, was eine existenzielle Gefahr für die auf geistes- und sozialwissenschaftliche Publikationen spezialisierten Verlage darstellt.
- Mangel Alternativen **läuft die schweizerische Forschungslandschaft** Gefahr, stärker von grossen internationalen Konzernen abhängig zu werden, was höhere Kosten und einen Verlust der Kontrolle über die Wissensverbreitung mit sich bringt.
- **Die Öffentlichkeit** würde den freien Zugang zu wissenschaftlicher Forschung verlieren, die sie mit ihren Steuern finanziert.

Die Schweizer Wissenschaftsverlage **starten heute eine Petition** zur Unterstützung von **Publikationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften**, um:

- einen **offenen und nachhaltigen Zugang** zu Forschungsergebnissen zu gewährleisten.
- **die derzeitigen, fairen Publikationsbedingungen** für die Geistes- und Sozialwissenschaften beizubehalten.
- die **wissenschaftliche und verlegerische Souveränität** der Schweiz zu bewahren.
- die Finanzierung von Monografien und Sammelbänden von Schweizer Forscherinnen und Forschern ohne Einschränkung des Förderbereichs sicherzustellen.

Jede Unterschrift zählt, um der wissenschaftlichen Gemeinschaft, ihren Partnern und der Öffentlichkeit Gehör zu verschaffen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüssen

Link zur Petition : urlr.me/HRWy78

<https://www.schweizerverlage.ch/>

www.editeurssuisses.ch

<https://www.livresuisse.ch/>